Berichtigung.

In der soeben erschienenen wertvollen und wichtigen Arbeit „Beiträge zur Kenntnis der Fortpflanzungsorgane der Cycadeen“ [1]) (mit den darin ausgesprochenen morphologischen Ansichten bin ich selbst gröfstenteils von gleicher Meinung) erwähnt die Verfasserin, Miss Marie C. Stopes, kurz meine Ansichten über den morphologischen Wert und die damit verbundene Bündelstruktur des äufseren Samenfleisches von Cephalotaxus. Meine Beschreibung, welche möglicherweise an klarer Darstellung der Tatsachen etwas zu wünschen übrig läfst, hat die Verfasserin aber ganz entschieden mifsverstanden oder wenigstens, soweit ich aus ihrer Beschreibung entnommen habe, unrichtig dargestellt.

Wenn sie z. B. (pag. 475) sagt, dafs ich bei Cephalotaxus im äufseren Fleisch „zwei entgegengesetzt orientierte Bündel, jedes mit Centripetalxylem“ finde; wenn sie dann weiter diese Bündel mit „den zwei entgegengesetzt orientierten Bündeln von Encephalartos horridus, Cycas Beddomii u. a.“, vergleicht und in Struktur und Orientierung als ganz übereinstimmend mit den Bündeln dieser Pflanzen hervorhebt, so mufs ich das als eine entschieden falsche Darstellung der wirklichen Tatsachen bezeichnen. Denn bei den genannten Cycadeen laufen im äufseren Samenfleisch eine verschieden grofse Anzahl von Strängen. Jedes Bündel ist normal orientiert, d. h. mit seinem Xylem nach innen, seinem Phloëm nach aufsen gekehrt; im übrigen kommt oft an der äufseren Seite des Phloëms jedes Stranges ein kleineres, durch umgekehrte Orientierung gekennzeichnetes Leitbündel vor. Diese sind sicher die zwei entgegengesetzt orientierten Bündel, von denen die Verfasserin spricht. Doch im äufseren Samenfleisch von Cephalotaxus tritt eine ganz andere Erscheinung uns vor Augen. Hier finden wir nur zwei Bündel, von denen je eins auf der entgegengesetzten Seite des ganzen Samens situiert ist. Diese Bündel sind nicht, wie es bei denselben Strängen der Cycadeen der Fall ist, normal, sondern umgekehrt orientiert, d. h. mit äufserem Xylem. Auf der äufseren Seite des Protoxylems und zwar von letzterem etwas entfernt, liegt ein zweiter Protoxylemstrang, welcher deutlich den noch weiter nach aufsen ent-

---

1) Flora 93. Bd. (1904 pag. 435—482).

wickelten Tracheïden des Centripetalxylems angehört. Diese Struktur des gesamten Stranges ist, meiner Ansicht nach, durch unvollkommene Entwicklung eines ursprünglichen (d. h. bei den Vorfahren der Pflanze vorhandenen) konzentrischen Bündels hervorgerufen worden, wovon das ganze äufsere Phloëm und nur ein Teil des äufseren Xylems unterdrückt worden ist.

Allein in diesem Sinne darf man von zwei entgegengesetzt orientierten Bündeln bei Cephalotaxus sprechen.

Die ganz verschiedene Zusammensetzung der Stränge, welche wir bei Cephalotaxus, beziehungsweise bei den Cycadeen vorfinden, zusammen zu bringen und, wie Verfasserin es tut, miteinander zu vergleichen, kann nur aus einer Verwirrung oder aus einem Mifsverständnis der beschriebenen Tatsachen bei Cephalotaxus herrühren.

Im übrigen würde es mir niemals eingefallen sein, die Struktur des Bündels, z. B. von Encephalartos horridus in derselben Weise wie bei Cephalotaxus durch „die Einführung einer Ligula“ zu erklären. An dieser Stelle lasse ich auch die Frage über den morphologischen Wert des Integuments bei diesen Gymnospermen lieber dahingestellt. Dieser kleine Irrtum der Verfasserin beeinflufst aber keineswegs meine allgemeine Wertschätzung der Arbeit.

Kew, England, 2. Dez. 1904.

W. C. Worsdell.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: 94

Autor(en)/Author(s): Worsdell W.C.

Artikel/Article: Berichtigung 380-381